



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Unsere besten deutschen Obstsorten.

Band II: Birnen.

V. Auflage.



Rote Bergamotte.

Tafel 28.

Reifezeit: Oktober.

Name und Heimat: Sie stammt wahrscheinlich aus Frankreich und war schon Duhamel bekannt, der sie „Bergamotte rouge, Crassane d'été“ nannte. Wird auch häufig nur mit Herbstbergamotte bezeichnet.

Gestalt: Glattrund, mittelgröss bis klein, mehr breit als hoch, von regelmässiger Form; kleinere Früchte am Stiel etwas zugespitzt, am Kelch stark abgeplattet. — **Kelch:** Klein und eng, kaum merklich eingesenkt, meist halboffen, kurzblättrig und hartschalig. — **Kelchhöhle:** Sehr eng, aber ziemlich tief, trichterförmig. — **Stiel:** Verhältnismässig lang, dick und fest, meist in tiefer, mässig weiter, trichterförmiger Stielhöhle steckend, die vielfach leichte Berostung aufweist. — **Schale:** Stark und fest, fein rauh, anfangs trübgrün, später gelbgrün, mit Braunrot verwaschen, sonnenseitig zimmartig berostet mit leichter Röte; zahlreiche kleine graue und rötlichbraune Punkte auf der Oberfläche fein verteilt. — **Fleisch:** Weiss, um das Kernhaus steinig, mässig saftreich und schmelzend, von recht gutem, süssem, weinartigem Bergamottegeschmack. — **Kernhaus:** Etwas hohlachsig, Kammern klein und muschelförmig, mit vielen, oft tauben Kernen, die einen Höcker aufweisen.

Eigenschaften der Frucht.

Ogleich diese Bergamotte im allgemeinen hierzulande noch wenig verbreitet ist, hat sie doch manche Vorzüge vor anderen mehr angepflanzten Herbstsorten, so dass eine Aufnahme in dieses Sortiment empfehlenswert erschien. Schon die mittelgrosse Bergamotteform mit der gefälligen Färbung lässt sie als gute und begehrte Markt- und Handelsfrucht erscheinen. Sie hält sich etwa 3—4 Wochen lang. Im Geschmack nur Tafelfrucht zweiter Güte, eignet sich die Frucht aber sehr gut zum Einmachen in Zucker und Essig, sowie zu Kompott.

Eigenschaften des Baumes.

Dieser wächst kräftig und gesund, bildet hochkronige, mittelgrosse Bäume und ist sehr früh und reichtragend. Besonders an den Boden stellt diese Sorte keine weitgehenden Ansprüche und kommt sowohl in ziemlich trockenen, wie auch noch verhältnismässig nassen Böden gut fort, wenngleich sie auf sehr schweren, nassen Böden grindig wird. Gegen Winterkälte und Frühjahrsfröste ist sie nicht empfindlich und passt daher sehr gut für Niederungen, Berglagen und Hochebenen, überhaupt für windige Plätze, da die Früchte fest hängen. Ist eine der wenigen Sorten, die man für fast jede Lage empfehlen kann, ferner ein gesunder, frostharter Garten-, Feld- und Strassenbaum. Auch für niedere Formen geeignet, doch soll sie auf Quitte weniger gut gedeihen.
